

# »Neubau der EUREGIO-Geschäftsstelle« in Gronau



## Dokumentation

des hochbaulichen Wettbewerbs nach RPW 2013

Titelbild:	1. Preis, Perspektive	Romina Streffing Architektur, Berlin
Rückseite:	1. Preis, Modell	Romina Streffing Architektur, Berlin

# INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>WETTBEWERBSANLASS UND -AUFGABE</b>	<b>7</b>
<b>RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>9</b>
Die Stadt Gronau	9
Die Stadt Enschede	9
Die EUREGIO	10
Plangebiet und Umfeld	10
Grün- und Freiraum	11
Verkehrliche Anbindung und Erschließung	13
<b>Planungsaufgabe</b>	<b>15</b>
Allgemeine Anforderungen	15
Zielvorgaben für den Grün- und Freiraum	16
Zielvorgaben für die verkehrliche Erschließung	16
Architektonische Ziele	17
Raum- und Funktionsprogramm	17
Wirtschaftlichkeit	19
Energie und Nachhaltigkeit	20
Kostenrahmen	21
<b>WETTBEWERBSVERFAHREN</b>	<b>22</b>
Ablauf des Wettbewerbs	23
Beurteilungskriterien	23
Preisgericht	25
Ablauf der Wertungsrundgänge	26
<b>ÜBERSICHT ALLER WETTBEWERBSARBEITEN</b>	<b>28</b>
<b>1. PREIS</b>	<b>32</b>
<b>2. PREIS</b>	<b>36</b>
<b>3. PREIS</b>	<b>40</b>
<b>ANERKENNUNGEN</b>	<b>44</b>
<b>2. RUNDGANG</b>	<b>50</b>
<b>1. RUNDGANG</b>	<b>53</b>
<b>IMPRESSIONEN AUS DEM PREISGERICHT</b>	<b>57</b>
<b>AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG</b>	<b>58</b>



## VORWORT



**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

die Niederlande und Deutschland, die Gemeinde Enschede und die Stadt Gronau, sind seit vielen Jahrzehnten eng miteinander verbunden. Wir arbeiten vertrauensvoll und erfolgreich zusammen und pflegen einen konstruktiven, freundschaftlichen Austausch auf unterschiedlichen Ebenen, um unsere Region auch in Zusammenarbeit mit der EUREGIO gemeinsam weiter voranzubringen.

Mit dem Neubau der EUREGIO-Geschäftsstelle und der Entwicklung des EUREGIO-Quartiers an der deutsch-niederländischen Grenze schaffen wir nun einen bedeutenden Schritt in Richtung einer noch engeren Verknüpfung unserer beiden Länder. Hier, im Herzen von Europa, legen wir nicht nur den Grundstein für moderne und funktionale Arbeitsräume, sondern auch für ein zukunftsorientiertes Quartier. Es entsteht ein lebendiger Raum, in dem Dienstleistung, Technologie und Wohnen miteinander vereint werden.

Der Architekturwettbewerb für das Projekt hat gezeigt, wie vielfältig und kreativ die Werte der EUREGIO in bauliche Konzepte umgesetzt werden können. Die 13 eingereichten Entwürfe spiegeln verschiedene Perspektiven wider und verdeutlichen die Rolle der EUREGIO als Bindeglied zwischen Deutschland und den Niederlanden – ein Aspekt, der mir besonders am Herzen liegt.

Meinen Dank richte ich an die Gemeinde Enschede, die EUREGIO und allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihren Ideen dazu beitragen, dieses herausragende Projekt erfolgreich voranzutreiben.

Ich bin überzeugt: Dieser neue Standort an der Grenze wird nicht nur ein sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit, sondern auch ein zukunftsweisendes Zeichen für Innovation, Fortschritt und ein friedvolles Miteinander in Europa.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Rainer Doetkotte  
Bürgermeister der Stadt Gronau (Westf.)

# Umgebung des Plangebietes



Seniorenwohnen  
Liberein Arienshuis

heutige EUREGIO-  
Geschäftsstelle

EUREGIO-Tagungszentrum

Autohaus Vorkamp

Gronausestraat

Enscheder Straße

Glanerbach

Viefhuesweg

An der Hage

Schwarzenbergstraße

Niederlande  
Glanerbrug

Deutschland  
Gronau

Amtsvennweg

Park

## ANLASS UND WETTBEWERBSZIELE

Die Stadt Gronau beabsichtigt die Entwicklung ihrer Flächen, die südlich und nördlich entlang der Enscheder Straße an der Grenze zu den benachbarten Niederlanden liegen – angrenzend an das Stadtgebiet von Glanerbrug und Enschede. Während auf der niederländischen Seite die urbanisierten Flächen bis an die Grenze heranreichen, findet sich auf dem Gebiet der Stadt Gronau ein offener Landschaftskorridor. Nach dem Neubau der B 54 weiter südlich bildet die Enscheder Straße inzwischen nicht mehr die Hauptverbindung zwischen Gronau und Enschede und soll zukünftig neu geordnet werden. Die Stadt Glanerbrug hat in der Folge den Straßenraum bereits neu geordnet.

Im Sinne des lebendigen Grenzverkehrs und des gewünschten Austausches zwischen beiden Städten und Ländern sowie eines engeren Zusammenschlusses soll zukünftig der Lückenschluss realisiert werden. So ist in diesem Bereich, südlich der Enscheder Straße, die Entwicklung eines so genannten »EUREGIO-Quartiers« vorgesehen. Einem Business- und Technologie-Park für Dienstleistung, nicht störendes Gewerbe sowie ergänzendes Wohnen auf den südlich gelegenen Flächen.

In einem ersten Schritt in der Entwicklung des EUREGIO-Quartiers soll der Neubau der EUREGIO-Geschäftsstelle realisiert werden, die derzeit in einem als abgängig betrachteten Gebäude nördlich der Enscheder Straße liegt. Die Geschäftsstelle soll zukünftig näher an der Grenze und damit auch näher am zugehörigen, auf niederländischem Gebiet liegenden Tagungszentrum der EUREGIO liegen. Der Neubau ist auf dem Gelände einer ehemaligen Gastronomie südlich der Enscheder Straße geplant. Teile dieser baulichen Anlagen können für den Neubau genutzt werden, unter Denkmalschutz stehen sie nicht.

Der Neubau der Geschäftsstelle soll auf dem Grundstück als Teil eines Ensembles durch weitere Volumen ergänzt werden. Dabei soll der »EUREGIO-Campus« durch Nutzungen, die im Dienstleistungsbereich mit grenzübergreifende Aufgaben die EUREGIO ergänzen, qualitativ aufgewertet werden.

Über diesen Wettbewerb sollte ein qualitätsvolles hochbauliches Konzept für die Geschäftsstelle der EUREGIO gefunden werden.

# Wettbewerbsgebiet



Seniorenwohnen  
Liberein Arienshuis

Redemptoristenpark

Bäckerei

heutige EUREGIO-  
Geschäftsstelle

Viefhuesweg

Gronausestraat

Enscheder Straße

Wohnen +  
EUREGIO-  
Tagungszentrum

Weinhandlung

Amtsvennweg

Nebengebäude  
abgängig

Grenze / Glanerbach

Hofstelle

## RAHMEMBEDINGUNGEN

### DIE STADT GRONAU

Die Stadt Gronau gilt mit ihren rund 50.000 Einwohner\*innen als eine Mittelstadt in Nordrhein-Westfalen. Sie liegt im Norden des Kreises Borken im westlichen Münsterland und grenzt im Westen an die Niederlande. Daher ist sie auch Sitz des deutsch-niederländischen Kommunalverbandes EUREGIO.

In der Vergangenheit wurde Gronau deutlich durch die Industrialisierung geprägt. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts kam es zu strukturellen Veränderungen durch die Entwicklung der Textilindustrie. Kennzeichnend hierfür waren u.a. die Ansiedlung von Textilfabriken, ein enormer Anstieg der Bevölkerung, die Entwicklung der Infrastruktur und des Bahnhofs, die Errichtung von Arbeitersiedlungen und Wohnvierteln. Nach dem Rückzug der Textilindustrie Ende des 20. Jahrhunderts hat sich die Stadt Gronau von einem reinen Textilindustriestandort zu einem allgemeinen Wirtschaftsstandort inmitten des Wirtschafts- und Kulturraums EUREGIO entwickelt.

Die Stadt gliedert sich in die zwei Stadtteile Gronau und Epe, deren Siedlungsbereiche relativ kompakt sind. Das übrige Stadtgebiet ist als ländlich strukturiert zu bezeichnen.

Im Jahr 2003 wurde im Rahmen der Landesgartenschau ein Inselpark auf dem ehemaligen Gelände der Van-Delden-Spinnerei nahe der Innenstadt geschaffen. Gestaltqualität, Grachten und Inseln, Industriedenkmäler sowie das moderne rock'n'popmuseum am Udo-Lindenberg-Platz machen den Inselpark zu einem Alleinstellungsmerkmal der Stadt Gronau.

### DIE STADT ENSCHEDE

Die Stadt Enschede ist eine niederländische Großstadt mit rund 160.000 Einwohner\*innen in der Provinz Overijssel. Sie ist mit ihren zahlreichen Parks und den umliegenden Wäldern, Weiden und Landgütern eine der grünsten Städte des Landes.

Auch Enschede hat vor allem durch die Textilindustrie an Größe und Bedeutung gewonnen. Die Stadt zählte in ihrer Blütezeit 75 Textilfabriken, von denen allerdings keine bis heute besteht.



Neben den bekannten großen Warenhäusern ließen sich rund um den »Van Heekplein« zahlreiche Spezialgeschäfte nieder. Dadurch wird Enschede heute zu den attraktivsten, niederländischen Einkaufsstädten gezählt.

### **Das Dorf Glanerbrug**

Das niederländische Dorf Glanerbrug liegt direkt an der Grenze zwischen Gronau und Enschede in der Region Twente. Die Grenze ist in diesem Bereich der Glanerbeek/Glanerbach. Das Dorf hat rund 17.000 Einwohner\*innen und gehört politisch zu Enschede.

### **DIE EUREGIO**

Seit der Zeit der Textilindustrie gibt es grenzübergreifende Beziehungen zwischen der Stadt Gronau und den Städten und Gemeinden in den Niederlanden. Aber auch zu angrenzenden Kommunen bestehen seit langem enge Verbindungen. Seit den 1980er Jahren wurden diese im Rahmen der EUREGIO, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Region selbst in gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht fördern soll, in einen festen Rahmen gebracht.

Der aktuelle Standort der Geschäftsstelle des deutsch-niederländischen Zweckverbandes der EUREGIO befindet sich nördlich der Enscheder Straße, gegenüber des Plangebietes. Das Gebäude ist bauphysikalisch in die Jahre gekommen, so dass eine grundsätzliche Sanierung oder alternativ ein Neubau erforderlich ist. Vor dem Hintergrund der Nachteile einer Sanierung im Bestand (Kosten, Barrierefreiheit, energetische Standards, Zukunftsausrichtung etc.) sind die Beteiligten übereingekommen, dass ein Neubau die sinnvollere Variante ist.

### **PLANGEBIET UND UMFELD**

Das ca. 1,1 Hektar große Plangebiet liegt direkt an der niederländischen Grenze, westlich des geschlossenen Siedlungsgebietes in Gronau an der Enscheder Straße. Es ist im Norden begrenzt durch die Enscheder Straße, im Osten durch ein brachliegendes Grundstück und im Westen durch die niederländische Grenze mit dem Glanerbach. Im Süden schließen landwirtschaftliche Nutzflächen an das Plangebiet an. Im westlichen Plangebiet befindet sich ein leerstehendes

Gebäude - das Hauptgebäude der ehemaligen Gaststätte »Haus Verspohl«, das allerdings nicht unter Denkmalschutz steht.

Das Plangebiet liegt in einem heterogenen Umfeld. Während die Umgebung auf deutscher Seite nur gering besiedelt ist, reichen auf der niederländischen Seite die Dorfgrenze und damit die besiedelten Flächen von Glanerbrug unmittelbar an die Grenze und an das Plangebiet heran.

### **Direktes Umfeld auf der deutschen Seite**

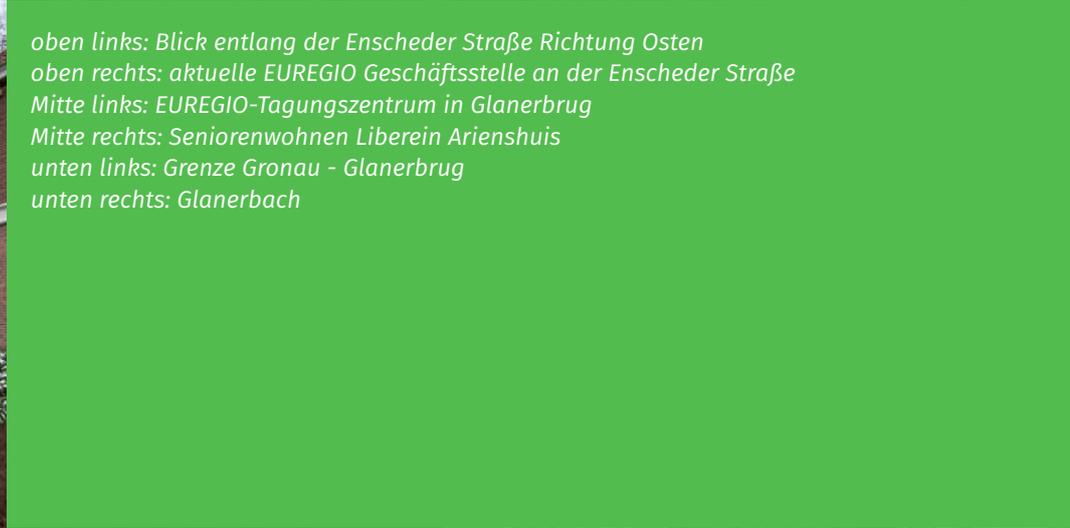
Auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Enscheder Straße befindet sich ein stadtbildprägendes Gebäude, das 1899 als Gasthaus errichtet und unlängst stilvoll renoviert wurde. Im Erdgeschoss befindet sich ein Bäckereibetrieb mit einem Café. Weiter östlich liegt die derzeitige Geschäftsstelle der EUREGIO. Zudem befindet sich entlang der Enscheder Straße und an dem Viefhuesweg weitere Wohnbebauung. Östlich des Plangebietes befindet sich auf deutscher Seite eine niederländische Weinhandlung.

### **Direktes Umfeld auf der niederländischen Seite**

Die Enscheder Straße wechselt auf der niederländischen Seite in die Gronausestraat. Südlich der Gronausestraat befindet sich eine fünfgeschossige Wohnanlage mit dem EUREGIO-Tagungszentrum. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich der öffentliche Redemptoristenpark. Weitere Siedlungsbereiche schließen sich Richtung Westen beidseits der Gronausestraat an. Dabei befinden sich südlich der Gronausestraat hauptsächlich zweigeschossige Einfamilienhäuser und nördlich der Gronausestraat vier- bis fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser.

## **GRÜN- UND FREIRAUM**

Das Plangebiet zeigt sich heute als Brachfläche mit Wiesen und Sträuchern sowie vereinzelt Bäumen. Hiervon werden einige als erhaltenswert eingestuft. Dies sind im nördlichen Bereich an der Enscheder Straße drei Linden, mittig im Plangebiet mehrere Eichen sowie nördlich und mittig gelegen zwei Ahorne. Südlich des Plangebietes, im Randbereich, befinden sich zahlreiche weitere Bäume. Teilweise reichen diese Bäume der Nachbargrundstücke mit ihren Kronentraufen deutlich in das Plangebiet hinein. Mittig im Plangebiet



oben links: Blick entlang der Enscheder Straße Richtung Osten  
oben rechts: aktuelle EUREGIO Geschäftsstelle an der Enscheder Straße  
Mitte links: EUREGIO-Tagungszentrum in Glanerbrug  
Mitte rechts: Seniorenwohnen Liberein Arienshuis  
unten links: Grenze Gronau - Glanerbrug  
unten rechts: Glanerbach



schließen sich die vorhandenen Sträucher zum Teil zu dichten Heckenstrukturen zusammen.

Durch das Plangebiet verläuft derzeit eine Wegeverbindung von der Enschederstraße im Norden - entlang der Felder - bis zum Amtsvennweg im Süden. Der Weg hat keine Funktion mehr und ist nicht zwingend zu erhalten.

An der westlichen Plangebietsgrenze verläuft der Glanerbach. Der Glanerbach bildet die natürliche Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden. Er wird derzeit renaturiert. Im Bereich des Wettbewerbsgebiets sind keine Maßnahmen am Gewässer (Mäander, Fischtreppe o.ä.) vorgesehen bzw. durchgeführt worden. Für den Wettbewerb relevant ist damit nur der Gewässerrandstreifen nach Wasserrecht.

In unmittelbarer Nähe zum Plangebiet befindet sich auf niederländischer Seite nördlich der Gronausestraat der Redemptoristenpark – eine größere Grünanlage mit zentralem Teich.

## **VERKEHRLICHE ANBINDUNG UND ERSCHLISSUNG**

Über die Enscheder Straße (L 510) ist das Gronauer Stadtzentrum in ca. 10 Minuten mit dem Pkw zu erreichen. In entgegengesetzter Richtung erreicht man in ca. 15 - 20 Minuten über die Gronausestraat die Innenstadt von Enschede.

Die Enscheder Straße soll neu geordnet werden, auch als Bestandteil der neuen Velo-Route. Allerdings stehen Details noch nicht fest. Die Gemeinde Enschede beabsichtigt, die Errichtung einer südlichen Umgehung um Glanerbrug. Tendenziell wird daher die Verkehrsbedeutung der Enscheder Straße abnehmen.

Südlich von Gronau verläuft die B 54, die über die A 31 an das deutsche Autobahnnetz anschließt und in östlicher Richtung nach Münster führt.



IMPRESSIONEN DES PLANGEBIETES



# PLANUNGSAUFGABE

## ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Vorrangiges Ziel des vorliegenden Wettbewerbes ist es, ein konkretes und realisierbares hochbauliches Konzept zu erarbeiten, das den programmatischen, funktionalen und flächenmäßigen Anforderungen der zukünftigen Nutzung entspricht.

Der Neubau der EUREGIO-Geschäftsstelle soll im westlichen Plangebiet - im Bereich des leerstehenden Verspohl-Gebäudes - entstehen. Es wurde den Entwurfsverfassenden freigestellt, das Gebäude Verspohl zu integrieren oder die Fläche freizuräumen.

Durch die Lage des neuen Standortes unmittelbar an der niederländischen Grenze bieten sich neue Perspektiven. Nicht nur kann der neue Standort der EUREGIO ein Entree auf deutscher Seite bilden, gleichzeitig rückt die Geschäftsstelle noch näher an das auf niederländischer Seite liegende Tagungszentrum Terhaar-sive-Droste der EUREGIO heran und befindet sich dann auf derselben Straßenseite unmittelbar an der Grenze.

Der Neubau der EUREGIO-Geschäftsstelle soll sich sowohl in seiner Maßstäblichkeit als auch von seiner Gestaltung in die Umgebung einfügen. Der Gebäudeentwurf stellt dabei den ersten und zentralen Baustein für die zukünftige Entwicklung des EUREGIO-Quartier dar. Die wesentliche Fragestellung ist hierbei, wie sich das Gebäude auf dem Grundstück positioniert und sich zum öffentlichen Raum verhält, um auch eine gewünschte Adressbildung zu realisieren.

Da die neue Geschäftsstelle nicht das gesamte zur Verfügung stehende Plangebiet beanspruchen wird, war es gewünscht, eine Perspektive für weitere ergänzende Bauabschnitte aufzuzeigen. Dieser unverbindliche Vorschlag sollte als »EUREGIO-Campus« ein Ensemble mit ergänzenden Volumen um einen zentralen »Plaza« darstellen. Dabei war eine Verbindung zu möglichen zukünftigen Entwicklungen (ggf. auch Wohnbebauung) im Süden freizuhalten. Als mögliche Nutzungen in den ergänzenden Volumen sind Dienstleistungen mit grenzübergreifenden Aufgaben angedacht, die die EUREGIO ergänzen und den Standort somit qualitativ aufwerten.

## ZIELVORGABEN FÜR GRÜN- UND FREIRAUM

Zur Verbesserung der Aufenthalts- und Freiraumqualität wurde eine angemessene und wahrnehmbare Strukturierung der Freiräume durch die Stellung der Baukörper gewünscht. In der späteren Gestaltungsplanung werden differenzierte Freiräume entstehen. Die Außenbereiche sollen gut überschaubar sein und eine gute Orientierung am Standort ermöglichen. Die Freiräume waren ohne versteckte Ecken oder nicht einsehbare Freibereiche sowie ungewollte Rückzugsmöglichkeiten auszuformulieren.

Die vorhandenen und insbesondere die erhaltenswerten Baumstrukturen waren nach Möglichkeit in der Setzung der hochbaulichen Volumen einzubinden.

## ZIELVORGABEN FÜR DIE VERKEHRSLICHE ERSCHLIESSUNG, DEN RUHENDEN VERKEHR UND DIE VER- UND ENTSORGUNG

Die verkehrliche Erschließung für die EUREGIO Geschäftsstelle soll über die Enscheder Straße erfolgen.

### Ruhender Verkehr

Es war ein zentraler Parkplatz für die Geschäftsstelle der EUREGIO zu planen. Dabei waren insgesamt 23 Pkw-Stellplätze nachzuweisen. Davon sollten fünf Parkplätze über Ladesäulen für E-Autos verfügen.

### Fahrradstellplätze

Wesentliches Planungsziel ist ein hoher Fahrradkomfort, der die Entwicklung einer umweltgerechten Mobilität unterstützen soll. Nach derzeit gültiger Satzung sind 23 Fahrradstellplätze auf der Fläche bauordnungsrechtlich erforderlich. Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei den 23 Fahrradabstellplätzen um eine Mindest-Anzahl handelte und diese hinsichtlich der umweltgerechten Mobilität in der Fahrradstadt Gronau überschritten werden darf. Davon sind zehn Ladesäulen für Pedelecs/E-Bikes und sichere Fahrradboxen zum Abstellen von E-Bikes gewünscht.

### Ver- und Entsorgung

Der Müllstandplatz sollte so gewählt werden, dass dieser von der Erschließung gut erreichbar ist. Der Standort war einzuhausen bzw. zu schützen, so dass Unbefugte keinen Zutritt haben.

### **Grundstücksentwässerung**

Das Plangebiet wird weitestgehend auf ein Trennsystem umgestellt. Daher ist von einer gedrosselten Einleitung des Niederschlagswassers in das angrenzende Gewässer Glanerbach auszugehen. Zusätzlich waren Retentionsvolumen einzuplanen. Das Schmutzwasser soll an bestehende Kanäle angeschlossen werden.

## **ARCHITEKTONISCHE ZIELE**

Die bauliche Gestaltung der EUREGIO-Geschäftsstelle sollte eine große Offenheit ausstrahlen. Die Innere Organisation sollte funktional und flexibel sein. Überschaubarkeit ist im Sinne eines offenen Charakters ein wesentlicher Aspekt der Aufgabenstellung gewesen. Klar erkennbare Raumstrukturen sind für eine leichte Orientierbarkeit im Gebäude unabdingbar.

Geplant ist die Unterbringung der Geschäftsstelle sowie des GrensWerks (Erläuterung siehe unten) in einem gemeinsamen Bürogebäude. Es ist sinnvoll, beide Büro-Einheiten in Teilen räumlich voneinander zu trennen. Gesonderte Anmelde- oder Wartebereiche sind dabei nicht erforderlich; die Einbindung in das Gesamtgebäude und ein damit verbundenes Wegeleitsystem sowie eine Kundensteuerung sind allerdings notwendig.

## **RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM**

### **EUREGIO-Geschäftsstelle**

Die EUREGIO hat Raumbedarfe ermittelt, die als detailliertes Raumprogramm vorliegen. Insgesamt umfasst das Raumprogramm ca. 700 m<sup>2</sup> Nutzungsfläche.

### **Haupteingang**

Der repräsentative Haupteingang der neuen Geschäftsstelle muss vom Straßenraum gut auffindbar platziert werden. Es war ein teilweise überdachter Vorbereich als »Plaza« mit Sitzmöglichkeiten im Außenraum zu planen.

### **Empfang und Sekretariat**

In Eingangsnähe war ein Empfang mit Warteraum sowie eine kleine Poststelle vorzusehen. Ein behindertengerechtes Besucher-WC sollte im Eingangsbereich positioniert werden.

### **Büros**

Es waren kleine, mittelgroße und große Büros für verschiedene Abteilungen gemäß Raumprogramm zu planen. Die Büros sollen als flexible Arbeitsplätze ohne Abteilungszugehörigkeit nutzbar sein. Als Leitbild soll hierbei das Thema »Neue Arbeitswelten« dienen.

In einigen Bereichen (Personal, Geschäftsführung, Geschäftsführung-Assistenz...) werden aber weiterhin klassische Büros mit verschließbaren Lagerflächen (auch für vertrauliche Unterlagen) benötigt.

### **Sitzungsräume**

Es waren zwei kleine Sitzungsräume mit je sechs Plätzen zu planen, die zu einem großen Sitzungsraum zusammenschaltbar sein sollen.

### **Personal-WC**

Für ca. 40 Mitarbeiter\*innen sind ausreichend Personal WC-Anlagen vorzusehen. Die Lage der WC-Anlagen sollte sich in dem neuen Gebäude verteilen, um weite Wege für Mitarbeiter\*innen zu vermeiden. Bei einer mehrstöckigen Geschäftsstelle war auf jeder Etage ein Sanitärbereich vorzuhalten.

### **Kantine**

Es war eine Kantine mit einer kleinen Küche oder Koch-Nische, in der frisch gekocht werden kann und einem Essbereich für ca. 30 Personen vorzusehen. Auf ausreichend Stell- und Staufläche war zu achten.

Gewünscht war, zur Belieferung sowie zur Entsorgung von Abfällen, ein Anschluss zum Außenbereich.

### **Sport-Corner**

Es ist ein kleiner Fitnessraum mit Platz für etwa zwei Fitnessgeräte und einer kleinen Fläche (3 x 3 m) für gymnastische Übungen war zu planen. Eine nötige Dusche findet sich im Bereich der Umkleiden wieder.

### **Nebenräume**

Bei der Planung eines mehrgeschossigen Neubaus war auf jeder Etage ein Kopierraum und ein Raum zur Lagerung von Reinigungsmaterialien vorzusehen. Zudem war auf jeder Etage ein Telefonbereich, als Rückzugsraum für vertrauliche Telefonate oder Videokonferenzen, zu berücksichtigen.

## GrensWerk

Seitens des GrensWerkes werden vier Büroräume benötigt. Insgesamt sind aktuell acht Mitarbeiter\*innen im GrensWerk tätig, die aber in wechselnden Präsenzen vor Ort sind. Meistens sind daher nur vier Mitarbeiter\*innen zeitgleich im Gebäude anzutreffen. Diese Büroräume sollten grundsätzlich als Einzelbüros ausgestaltet sein, die aber von der Größe und Ausstattung dann die Beratung im Tandem bzw. auch die Beratung von zwei bis drei Personen ggf. in einem gesonderten Beratungssetting innerhalb des Raumes ermöglichen.

Alle weiteren notwendigen Räume wie Besprechungsräume, Teeküchen, Kunden- und Mitarbeitenden-WCs sowie Räume für Multifunktionsdrucker werden vom Grenswerk und der EUREGIO gemeinsam genutzt.

Die GrensWerk-Mitarbeiter\*innen sind im Bereich der grenzübergreifenden Arbeitsvermittlung aktiv. Die Dienstleistungen richten sich an Arbeitnehmende, Arbeitgeber\*innen und EUREGIOal bzw. grenzüberschreitend tätige Organisationen. Arbeitgeber\*innen erhalten z.B. Beratung zu Personalfragen, zu arbeitsmarktrechtlichen Vorgaben im Nachbarland, zu Subventionsmöglichkeiten usw. Arbeitnehmende erhalten passgenaue Arbeitsplatzvermittlungen im EUREGIO-Gebiet (also ggf. auch im benachbarten Ausland) oder auch Beratungen zu Fördermöglichkeiten und vieles mehr. Es werden darüber hinaus verschiedene Veranstaltungsformate (z. B. deutsch-niederländische Jobbörsen oder Berufsorientierungsmessen) angeboten. Die Beratung findet laufend vor Ort oder auch dezentral (Veranstaltungen) sowie telefonisch und digital statt.

## WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die Ausloberin legt großen Wert auf die Wirtschaftlichkeit in der Bauphase sowie im Betrieb. Dies ist bei der Wahl von Materialien und Konstruktion dringend zu beachten. Es wird eine größtmögliche Wirtschaftlichkeit angestrebt.

Insgesamt sollen sich die baulichen Lösungen nicht am Maßstab des technisch Machbaren orientieren, sondern daran, was wirklich notwendig und damit ökonomisch vertretbar ist. Dazu sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Kompakte, klare und funktionale Grundrissorganisation
- Reduzierung der Verkehrsfläche auf ein notwendiges Maß

- Natürliche Belüftung der Räume
- Verzicht auf aufwendige Konstruktionen
- Minimierung der Oberfläche/Kompaktheit
- Angemessenheit der Materialwahl, geringe Vielfältigkeit, Instandsetzungsfähigkeit, Alterungsfähigkeit des Materials
- Standardisierte Bauelemente anstelle von Individuallösungen

Generell galt es, ein nachhaltig wirtschaftliches Gebäude zu schaffen, das einerseits sparsam mit den Ressourcen umgeht und andererseits auch in Zukunft ein wertiges Erscheinungsbild wahrt. Auch in Bezug auf den Erhalt oder den Abriss des Bestandsgebäudes war eine Abwägung zu treffen, insbesondere in Hinblick auf die Thematik der Grauen Energie.

## ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

Vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele und einer wirtschaftlichen Gesamtkostenbetrachtung legt die Ausloberin Wert auf eine energieoptimierte Bauweise, die einen deutlich reduzierten Energiebedarf und somit verringerte Energie- und Betriebskosten gewährleistet. Durch bauliche und konzeptionelle Maßnahmen ist ein möglichst geringer Energiebedarf für folgende Energiedienstleistungen zu gewährleisten: Gebäudeheizung und ggf. -kühlung, Warmwasserbereitung, Luftförderung und Beleuchtung.

Langfristig müssen sich Gebäude vom Energieverbraucher zum Energielieferanten entwickeln. In jedem Fall ist hierfür höchste Energieeffizienz die Voraussetzung. Da es beim so genannten Plusenergiegebäude vor allem auf die vernünftige Kombination der verfügbaren Technologien ankommt, ist ein vorausschauendes Denken für zukünftige Anforderungen erforderlich. Die Nachhaltigkeitsziele sind in der nachträglichen detaillierten Ausarbeitung des zukünftigen Gebäudes zu beachten.

Auslobungsanforderungen sind hier:

- passive und konzeptionelle Maßnahmen zur Reduktion des Heizwärmebedarfs (z.B. Gebäudegeometrie, Ausrichtung, Minimierung der

Fremd- und Eigenverschattung, hoher Dämmstandard, wärmebrückenfreie Konstruktion) sowie eine kompakte Bauweise (niedriges A/V Verhältnis bei moderate beheizten Volumen),

- passive Maßnahmen zur Reduktion von Wärmelasten (z.B. Ausrichtung, Bauweise, Speicherfähigkeit der Bauteile, abgestimmter Fensterflächenanteil von 40 - 60 % der Fassadenfläche - je nach Himmelsrichtung differenziert), effiziente Sonnenschutzvorrichtungen, Möglichkeiten zur Nachtauskühlung),
- Berücksichtigung von konzeptionellen Maßnahmen zur Minimierung des Strombedarfs für die Luftförderung (z.B. Nutzung thermischer Auftrieb/Solarenergie, Raumgeometrie, geringer Anteil innenliegender Räume),
- allgemein minimal notwendiger Einsatz von Haustechnik im Sinne eines »Low-Tech Gebäudes«. Ziel ist hierbei die langfristige und nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs bei Neubauten und im Gebäudebestand bei kritischer Auseinandersetzung mit der Haus- und Anlagentechnik. Es sollte ein klimaverträgliches Gebäude entwickelt werden, das sich durch möglichst geringen Energieverbrauch, geringe graue Energie und ein niedriges Treibhauspotenzial auszeichnet und dennoch für die Nutzenden angenehm und behaglich ist.
- hohe Tageslichtverfügbarkeit (z.B. sinnfällige Orientierung des Gebäudes und der Nutzungen, angemessener Öffnungsanteil, angepasste Ausbildung der Fassaden, Berücksichtigung max. Raumtiefen).

## KOSTENRAHMEN

Vorgesehen ist für den Neubau der EUREGIO-Geschäftsstelle ein Kostenrahmen von ca. 2.750 €/m<sup>2</sup> (netto), für die Kostengruppen 300 und 400.

Für die Investition wurden innovative, zukunftsgerichtete und zugleich mit den begrenzt zur Verfügung stehenden Mitteln, umsetzbare Lösungen von den Planenden erwartet.

## WETTBEWERBSVERFAHREN

Der Wettbewerb wurde als einphasiger hochbaulicher Realisierungswettbewerb gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) ausgeschrieben. Die Anzahl der Teilnehmenden wurde auf 15 begrenzt. Es erfolgte ein vorgeschalteter EU-weiter Teilnahmewettbewerb und dem Wettbewerb nachgeschaltet findet ein Verhandlungsverfahren gemäß Vergabeverordnung (VgV) mit der ersten Preisträgerin statt. Die Abgabe der Wettbewerbsbeiträge erfolgte anonym, so dass die Auswahl des besten Gestaltungsvorschlages im Fokus stand.

Folgende vier Büros wurden direkt zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen (in alphabetischer Reihenfolge):

1. **Ingenieurbüro Johann Hoff Inh. Ingo Hoff**, Gronau
2. **MAS architectuur**, Hengelo
3. **STUDIO ANDREAS HELLER GmbH ARCHITECTS & DESIGNERS**, Hamburg
4. **Van der Jeugd Architekten**, Enschede

Die folgenden elf Büros wurden zur Teilnahme am Wettbewerb durch ein vorgeschaltetes Losverfahren ermittelt (in alphabetischer Reihenfolge):

1. **Bau Eins Architekten-Andernach Bahnemann-PartGmbH**, Kaiserslautern
2. **blrm Architekt\*innen GmbH**, Hamburg
3. **Daniel Rebmann Architekt**, Berlin
4. **IAA Architecten GmbH**, Gronau
5. **Plansite GmbH & Co.KG**, Münster
6. **PYSALL Architekten**, Berlin
7. **röcker gork architekten**, Stuttgart
8. **Romina Streffing Architektur**, Berlin
9. **SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH**, Dortmund

**10. Sulitze Muñoz Arquitectos, Madrid**

**11. Winkelmann\_Matzken Architekten BDA, Bocholt**

## **ABLAUF DES WETTWERBS**

Die teilnehmenden Büros erhielten Anfang Juni 2024 die Auslobungsunterlagen. Am 26. Juni fanden die Preisgerichtsvorbesprechung und das Einführungskolloquium mit den teilnehmenden Büros und Jurymitgliedern statt, um Rückfragen klären zu können. Zudem bot dieser Tag die Gelegenheit zur gemeinsamen Besichtigung des Plangebietes und der Umgebung.

Bis zum 22. August 2024 waren die Entwurfsvorschläge einzureichen. Es wurden 13 Entwurfsvorschläge von 15 aufgeforderten und gelosten teilnehmenden Büros eingereicht. Die Kennzahlen der teilnehmenden Büros wurden durch Tarnzahlen ersetzt, so dass die Arbeiten anonymisiert zur Bewertung vorlagen.

Die Vorprüfung der Wettbewerbsarbeiten wurde in der Zeit vom 23. August bis zum 23. Oktober 2024 in Dortmund durchgeführt. Am 24. Oktoberr 2024 tagte das unabhängige Preisgericht zur Beurteilung der Arbeiten.

## **BEURTEILUNGSKRITERIEN**

Gemäß der Auslobung hat sich das Preisgericht an den folgenden Beurteilungskriterien orientiert:

- Architektonische Qualität
- Einhaltung des Raum- und Funktionsprogramms
- Städtebauliche Einbindung
- Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- Nachhaltigkeit



IMPRESSIONEN DES  
EINFÜHRUNGSKOLLOQUIUMS



## PREISGERICHT

Das Preisgericht zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten setzte sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen (jeweils in alphabetischer Reihenfolge):

### Stimmberechtigte Mitglieder:

#### Sachpreisrichter\*innen

- Christoph Almering, Geschäftsführer EUREGIO, Gronau
- Rainer Doetkotte, Bürgermeister Gronau
- Sven Gabbe, Ratsmitglied, CDU-Fraktion, Gronau
- Norbert Ricking, Ausschussvorsitzender (Ausschuss für Planen, Bauen und Denkmalschutz), SPD, Gronau
- Niels van den Berg, Wethouder, Gemeente Enschede

#### Fachpreisrichter\*innen

- Prof. Dr. Volker Droste, Architekt, Oldenburg
- Dagmar Grote, Architektin, Ahaus
- Prof. Andreas Fritzen, Architekt und Stadtplaner, Köln
- Prof. Dr. Franz Pesch, Architekt und Stadtplaner, Dortmund
- Prof. Michael Schwarz, Architekt, Lüdinghausen/Dortmund
- Henrike Thiemann, Architektin, Münster

### Stellvertretende (ständig anwesende) Mitglieder:

#### Sachpreisrichter\*innen

- Werner Bajorath, Ratsmitglied, Vertreter SPD-Fraktion, Gronau
- René Bogaarts, Deutschlandkoordinator Gemeente Enschede
- Dinand de Jong, stv. Geschäftsführer EUREGIO, Gronau
- Ralf Groß-Holtick, Stadtbaurat, Stadt Gronau
- Dr. Stefan Kuhlmann-Eckel, Ratsmitglied, Vertreter Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Gronau
- Herbert Kraus, Vertretung Fraktion pro:Bürgerschaft, Gronau
- Manfred Pfeiffer, Vertreter Fraktion GAL/Die Linke, Gronau
- Susanne Reinhoffer, Ratsmitglied, Vertreterin UWG-Fraktion, Gronau
- Ludger Schabbing, Ratsmitglied, Vertreter CDU-Fraktion, Gronau
- Andrea Stenau van Wüllen, Ratsmitglied, Vertreterin CDU-Fraktion, Gronau
- Benedikt Weßeling, Vertreter der FDP-Fraktion, Gronau

### **Fachpreisrichter\*innen**

- Juliane Kopperschmidt, Architektin und Landschaftsarchitektin, Dortmund
- Sarah Gräfer, Architektin, Köln
- Christian Kuckert, Architekt, Münster

### **Vorprüfung (ohne Stimmrecht):**

- Kati Bielefeld, Architektin, post welters + partner mbB, Dortmund
- André Homölle, Fachdienst Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Stadt Gronau
- Joachim Krafczik, Fachdienst Stadtplanung, Stadt Gronau
- Christine Sibbing, Architektin, Stadt Gronau
- Nina Vollmann-Wessler, Architektin, M.Sc. Städtebau, post welters + partner mbB, Dortmund
- Prof. Hartmut Welters, Architekt und Stadtplaner, post welters + partner mbB, Dortmund
- Andrea Winkler, Fachdienst Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Stadt Gronau
- Ellen Wiewelhove, Architektin, post welters + partner mbB, Dortmund

## **ABLAUF DER WERTUNGSRUNDGÄNGE**

### **Informationsrundgang**

In einem ausführlichen Informationsrundgang wurden die eingegangenen 13 Arbeiten wertneutral durch die Vorprüferinnen vorgestellt.

Nach dem Informationsrundgang erfolgte eine vertiefende Diskussion der Beurteilungskriterien, welche in der Auslobung benannt wurden. Dabei diskutierte das Preisgericht insbesondere die folgenden Aspekte:

- Ausrichtung zu zwei Seiten, Ausbildung einer Landmarke zwischen den Niederlanden und Deutschland
- Platzsituation an der Enscheder Straße sowie Größe und Ausbildung
- Lage Parken, Erschließung Ideenteil (Funktionalität auch ohne Ideenteil)
- Funktionalität, Nutzbarkeit und räumliche Qualitäten des Gebäudes
- Grün- und Freiflächen (Wasserflächen) im Außenraum
- Erholung und Arbeiten (Lage und Größe Kantine sowie Sport-Corner)
- Auftritt und Selbstverständnis der EUREGIO im städtischen Kontext
- Nachhaltigkeit

## Wertungsrundgänge

Nach einem ausführlichen Informationsrundgang wurde in einem ersten Wertungsrundgang die Arbeiten der folgenden Büros einstimmig ausgeschieden:

- **Daniel Rebmann Architekt, Berlin**
- **MAS architectuur bv, Hengelo**
- **STUDIO HONIG, Hamburg**
- **Winkelmann\_Matzken Architekten BDA, Bocholt**

Es folgte der zweite Bewertungsrundgang, in dem die Arbeiten der folgenden drei Büros mehrheitlich ausschieden:

- **Ingenieurbüro Johann Hoff, Inh. Ingo Hoff, Gronau**
- **BAUEINS ARCHITEKTEN, Kaiserslautern**
- **PLANSITE GmbH & Co KG, Münster**

## Prämierung

Die verbliebenen fünf Arbeiten wurden nach ausführlicher Diskussion über die Vorzüge und Nachteile hinsichtlich der Rangfolge wie folgt prämiert:

- **1. Preis (18.000 €) - Romina Streffing Architektur, Berlin**
- **2. Preis (11.250 €) - röcker gork architekten, Stuttgart**
- **3. Preis (6.750 €) - Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg**
- **Anerkennung (3.000 €) - Van der Jeugd Architecten, Enschede**
- **Anerkennung (3.000 €) - SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH, Dortmund**
- **Anerkennung (3.000 €) - blrm Architekt\*innen GmbH, Hamburg**

## ÜBERSICHT ALLER WETTBEWERBSARBEITEN



### 1. PREIS (5006)

Romina Streffing Architektur,  
Berlin



### 2. PREIS (5010)

röcker gork architekten,  
Stuttgart



### 3. PREIS (5011)

Andreas Heller Architects & Designers  
(Studio Andreas Heller GmbH),  
Hamburg

**ANERKENNUNG (5001)**

Van der Jeugd Architecten,  
Enschede



**ANERKENNUNG (5004)**

SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH,  
Dortmund



**ANERKENNUNG (5007)**

blrm Architekt\*innen GmbH,  
Hamburg



## ÜBERSICHT ALLER WETTBEWERBSARBEITEN



### 2. RUNDGANG (5005)

Ingenieurbüro Johann Hoff,  
Inh. Ingo Hoff,  
Gronau



### 2. RUNDGANG (5009)

BAUEINS ARCHITEKTEN  
Andernach-Bahnemann-PartGmbH,  
Kaiserslautern



### 2. RUNDGANG (5013)

PLANSITE GmbH & Co KG,  
Münster

**1. RUNDGANG (5002)**

MAS architectuur bv,  
Hengelo



**1. RUNDGANG (5003)**

STUDIO HONIG Hoffmeister Niepel  
Partnerschaft von Architekten mbB,  
Hamburg



**1. RUNDGANG (5008)**

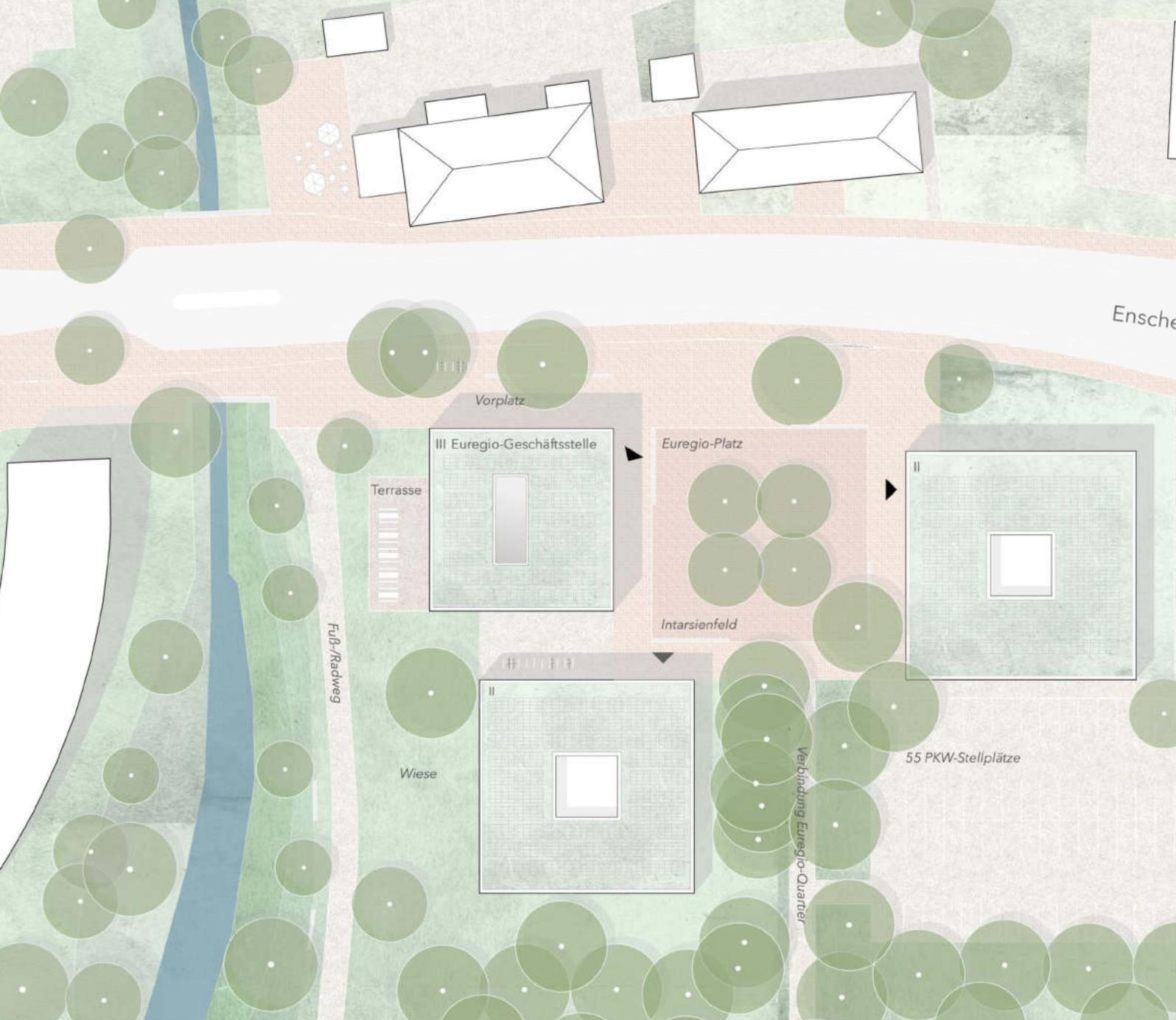
Daniel Rebmann Architekt,  
Berlin



**1. RUNDGANG (5012)**

Winkelmann\_Matzken Architekten BDA,  
Bocholt





ARBEIT 5006

## ROMINA STREFFING ARCHITEKTUR, BERLIN

Verfasserin:  
Romina Streffing

Landschaftsarchitektur:  
lichtelandschaften, Frankfurt am Main  
Teresa Burmester

Brandschutz:  
Gruner GmbH, Köln  
Patrick Sonntag

1.  
PREIS

# AUS DEM ERLÄUTERUNGSTEXT

---

Mit dem Neubau der Euregio-Geschäftsstelle und des Euregio-Campus wird die städtebauliche Situation am deutsch-niederländischen Grenzübergang neu geordnet und aufgewertet. Im Westen des Grundstücks bildet die Geschäftsstelle das Entree und den Auftakt zum neuen Campus. Zusammen mit den zwei Baukörpern des ergänzenden Bauabschnitts bildet sie ein Ensemble um den neu entstehenden Euregio-Platz. Dieser öffnet sich nach Norden zur Enscheder Straße. Mit überdachten Eingangsbereichen an den Gebäudeecken orientieren sich die drei Neubauten sowohl zum Platz als auch zur Straße hin. Die Geschäftsstelle ist als neuer Bezugspunkt mit drei Geschossen etwas höher als die zweigeschossigen Volumen des ergänzenden Bauabschnitts.

Der schöne Baumbestand wird erhalten und schließt Platz und Campus nach Süden räumlich ab. Eine Wegeverbindung zum zukünftigen Euregio-Quartier ist entlang der Bäume an der Stelle des aufgehobenen Wirtschaftsweges möglich. Zum renaturierten Glanerbach wird ein begrünter Freiraum geschaffen und eine neue Rad/-Fußverbindung entlang seines Laufs vorgeschlagen. Der zentrale Platz wird mit neuen Bäumen und Sitzgelegenheiten angemessen gestaltet.

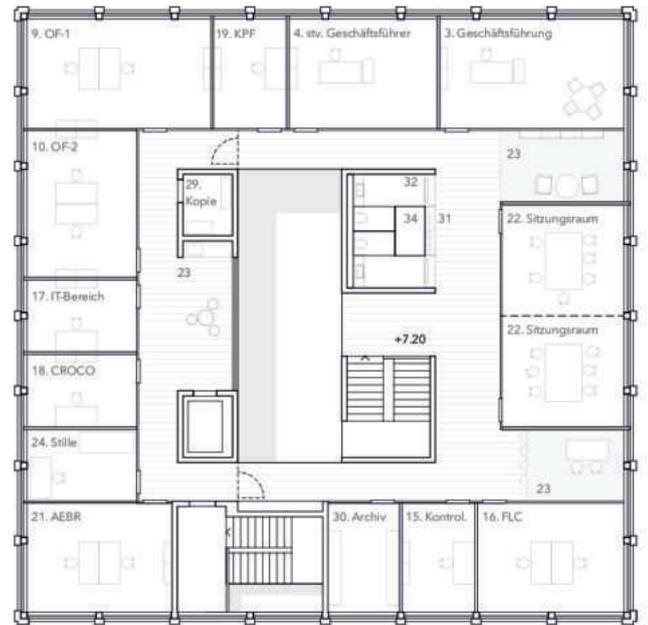


Vorplatz

Euregio-Platz



1. OBERGESCHOSS 1:200



2. OBERGESCHOSS 1:200

# BEURTEILUNG DER JURY

---

Die Arbeit schafft mit der Platzierung von drei quadratischen Baukörpern um einen neuen Campus-Platz eine städtebaulich eindeutige und einladende Eingangssituation für das neue Euregio-Quartier. Durch die Orientierung aller Gebäude zu diesem Platz sowie durch seine angemessene Größe wird die Chance genutzt, die zentrale Funktion im neuen Quartier gut in Szene zu setzen. Die kompakte Gebäudeanordnung schont den umgebenden Baumbestand, der dem Ensemble einen grünen Rahmen gibt.

Das dreigeschossige Euregio-Gebäude nimmt die Flucht des Tagungszentrums auf der niederländischen Seite auf. So entsteht zur Enscheder Straße ein großzügiger Vorbereich, der über die Grenze hinweg die beiden Gebäudekomplexe auf überzeugende Weise verbindet. Auch die markanten Bäume entlang der Straße können so erhalten werden. Der abgeschrägte Eingang im Gebäudeunterschnitt wird auch als Reaktion auf diese Zweiseitigkeit verstanden. Das Preisgericht diskutiert, ob die Orientierung des Eingangsbereiches nach Westen nicht noch etwas mehr gestärkt werden könnte.

Das Gebäude ist im Inneren funktional gut gegliedert. Das durchgehende Atrium bringt Licht in die innenliegenden Räume, schafft Orientierung und Großzügigkeit. Lange dunkle Flure werden vermieden.

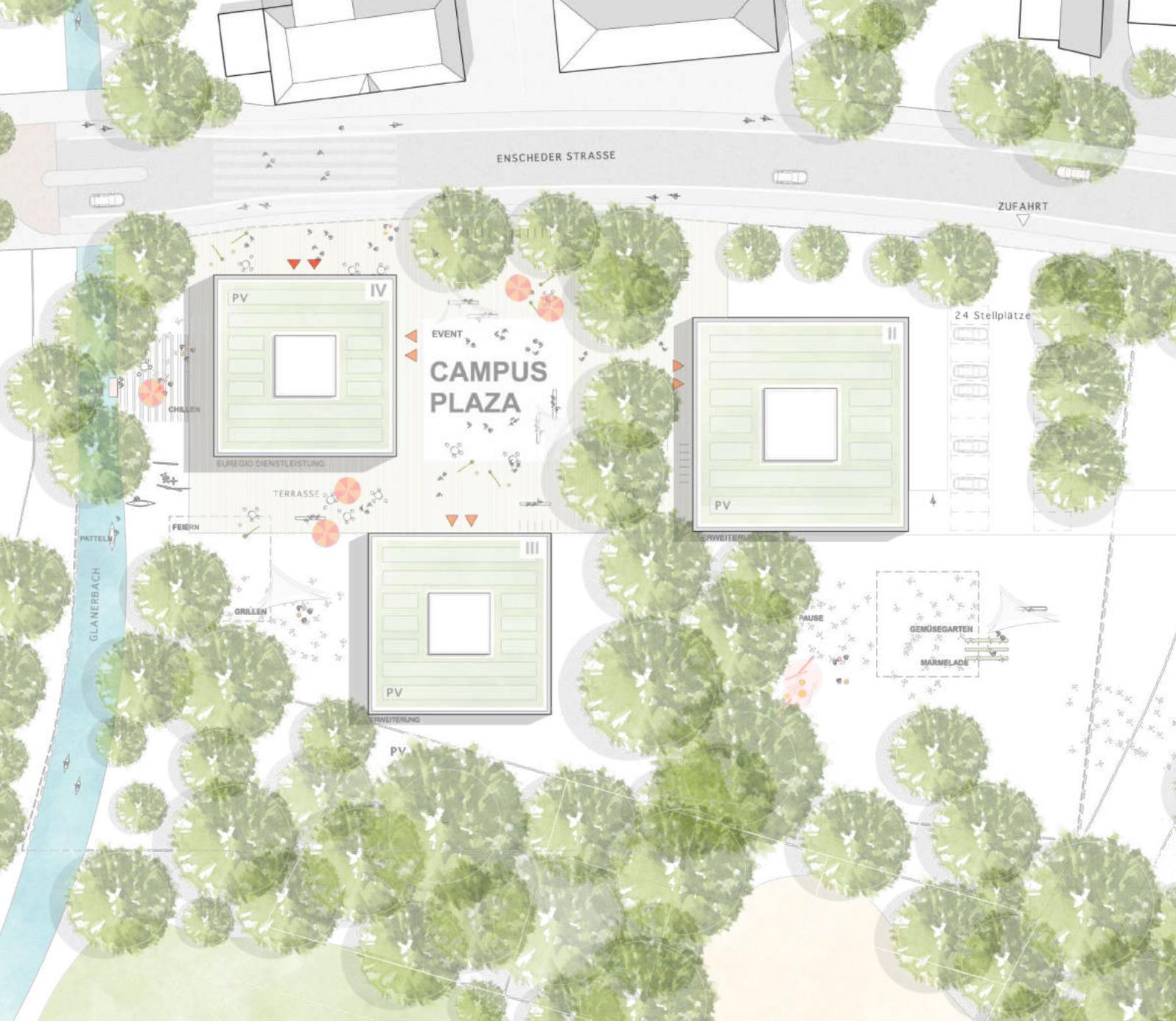
Positiv bewertet wird die Orientierung der Kantine zum Freiraum der Glane, da durch die Renaturierung des Flusses hier dem Gebäude ein attraktiver Freiraum vorgelagert wird. Auch innerhalb des Gebäudes verspricht die Lage der Kantine an dieser Stelle einen kommunikativen Treffpunkt.

Das Gebäude lässt durch seine kompakte Form eine wirtschaftliche Realisierung erwarten. Der Anteil der Verkehrsflächen ist etwas überdurchschnittlich. Als Mehrwert entstehen kommunikative Räume in den Bürogeschossen sowie ein großzügiges Foyer mit Wartebereich im Erdgeschoss.

Die Fassade greift den Charakter der für Gronau und Enschede typischen Gebäude der Textilindustrie auf, wie auch die Ziegelarchitektur der umgebenden Bebauung. Die Ziegelsteine des Hauses Verspohl sollen in der Fassade ornamental wiederverwendet werden. Kritisch angemerkt werden die geschlossenen Fassadenfelder im Erdgeschoss, wenn man von niederländischer Seite auf das Gebäude zukommt.

Auch der große Parkplatz in der südöstlichen Ecke des Grundstücks wird kritisch gesehen. Zum einen liegt er in einer ersten Bauphase, in der noch nicht das ganze Ensemble steht, nicht nah genug am Gebäude. Zum anderen wünscht man sich hier eine Fortsetzung des grünen Umfeldes mit einer Gliederung durch Bäume oder Hecken. Auch eine Interimslösung für die 1. Bauphase ist denkbar.

Insgesamt bietet der Entwurf ein überzeugendes städtebauliches Ensemble mit Baukörpern und Freiräumen in angemessenen, angenehmen Proportionen. Das Euregio-Gebäude hat zudem eine eigene Präsenz, um auch als Solitär bei einer erst späteren Realisierung weiterer Gebäude eine architektonisch überzeugende Adresse der neuen Euregio-Geschäftsstelle zu bilden.



**2.**  
**PREIS**



ARBEIT 5010

**RÖCKER GORK ARCHITEKTEN, STUTTGART**

Verfasser:  
Peter Röcker, Tim Gork

Mitarbeitende:  
Carl Ollertz, Eric Stoye

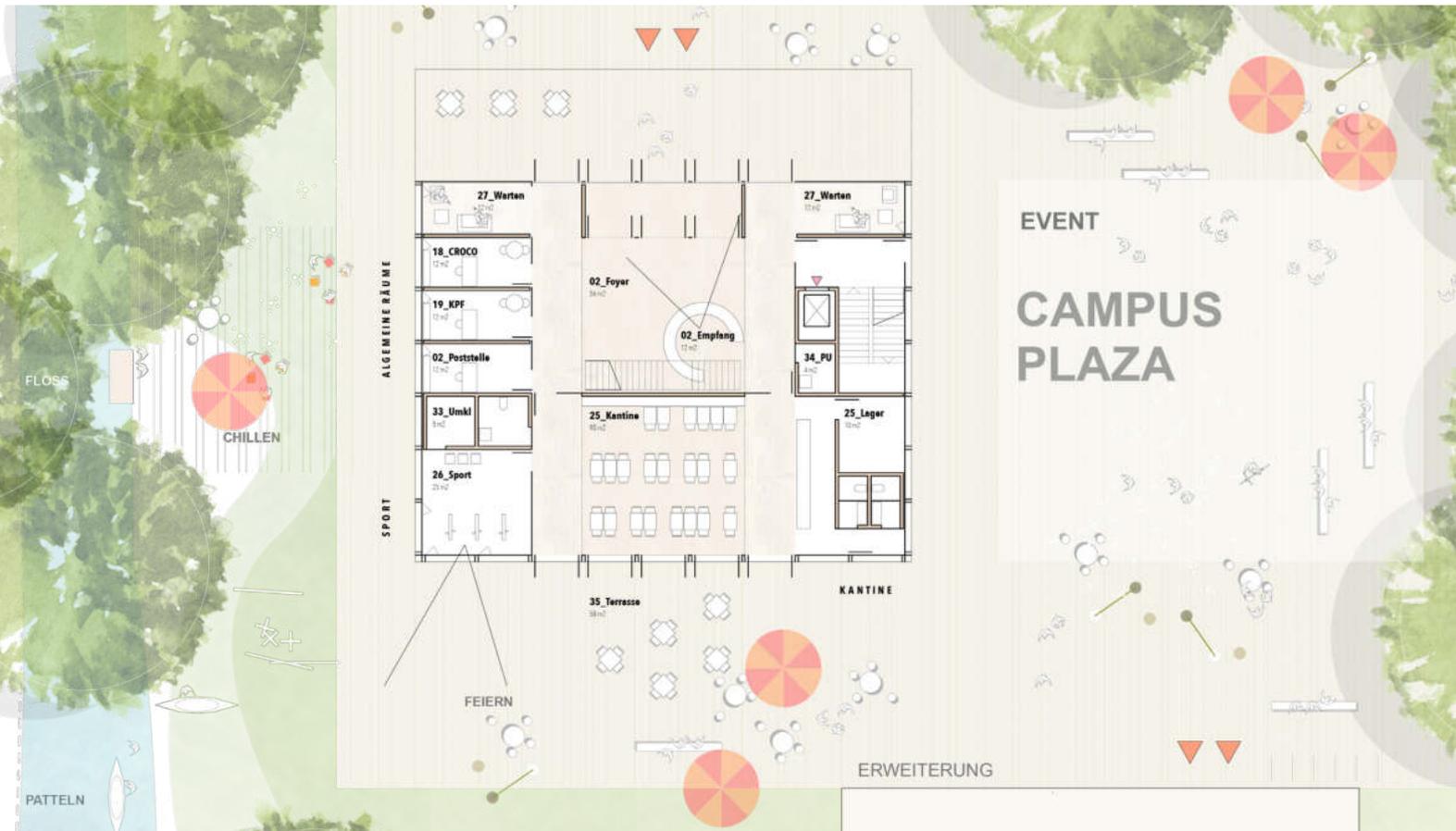
# AUS DEM ERLÄUTERUNGSTEXT

---

Die neue Geschäftsstelle der EUREGIO in Gronau wird südlich der Enscheder Straße als viergeschossiger Solitär-Baukörper am Glanerbach positioniert und bildet den Auftakt des zukünftigen EUREGIO-Camps. Dadurch, dass der Neubau leicht über die nördliche Gebäudeflucht hervortritt, kann die Geschäftsstelle sowohl von der niederländischen, als auch von deutschen Seite deutlich wahrgenommen werden. Im Erdgeschoss springt die Nordfassade jedoch zurück und erzeugt eine Durchlässigkeit in Ost-West-Richtung und verknüpft die neue Geschäftsstelle mit der dem Konferenzbereich auf der niederländischen Seite. In weiteren Bauabschnitten kann sich der EUREGIO-Campus nach Westen über weitere Solitär-Baukörper entwickeln, die allerdings an Höhe verlieren und sich somit dem Maßstab der Bestandsgebäude angleichen.

Der Neubau ist als »offenes« Artiumhaus geplant und soll als zeitgemäßer, nachhaltiger und klar strukturierter Holzbau in die Region hineinwirken und somit auch den Standort stärken. Auf die südlich geplante Wohnbebauung wird Rücksicht genommen.





**BÜORÄUME**



GRUNDRISS 1.OG M 1/200

**GRESWERK**



GRUNDRISS 2.OG M 1/200

# BEURTEILUNG DER JURY

---

Die Entwurfsverfassenden schlagen einen Campus aus drei Gebäuden vor, der südlich der Enscheder Straße eine Platzfläche rahmt. Die Geschäftsstelle steht mit vier Geschossen prominent an der Straße und bildet einen repräsentativen Eingang nach Norden aus, der sowohl von der niederländischen als auch von der deutschen Seite gleich gut auffindbar ist.

Im Freiraum bleibt zwischen den Gebäuden ein großer Anteil der vorhandenen Bäume erhalten und wird an der Ostseite der Platzfläche ergänzt. Die Pkw-Stellplatzanlage wird an der östlichen Grundstücksfläche verortet. Sie liegt ungünstig weit von der Geschäftsstelle entfernt und wäre bei der abgeschlossenen Campuserwicklung zu klein. Aussagen zum Umgang mit Regenwasser fehlen.

Parallel zur Enscheder Strasse springt das Erdgeschoss der Euregio-Geschäftsstelle um etwa drei Meter zurück und bildet damit einen regengeschützten Vorbereich aus. Das dahinterliegende Foyer ist einladend und angemessen dimensioniert. Es ist hell und strahlt durch Zenitlicht, welches vom Dach einfällt. Die Grundrisse sind um ein offenes Treppenhaus organisiert, alle abgehenden Flure sind kurz, ausreichend breit und gut belichtet. Das Haus verspricht eine gesunde, angenehme Arbeitsatmosphäre und fördert die Kommunikation. Das Fluchttreppenhaus führt im Erdgeschoss unmittelbar ins Freie, die Sanitäräume liegen in allen Geschossen übereinander, die Bürotrennwände können nichttragend ausgebildet werden und sichern gute Flexibilität bei kommenden Nutzungsänderungen.

Die Fassade mit einem Wechsel aus breiten, großformatigen Fensterflächen und geschlossenen Aluminiumpaneelen wirkt modern, repräsentativ aber passt nicht in allen Geschossen zu den Grundrissen. Diese starre Gliederung schränkt die Anpassung der Grundrisse unnötig ein. Die Fassadenanmutung wird im Preisgericht kontrovers diskutiert.

Die vorgeschlagene Konstruktion in Holz-Hybridbauweise entspricht heutigen Ansprüchen an klimagerechtes Bauen. Das Dach soll mit PV-Paneelen zur Energieversorgung beitragen. Als Sonnenschutz wird ein außenliegendes, textiles System vorgeschlagen.

Die großzügige Halle und breite, belichtete Flure sichern die innere, räumliche Arbeitsqualität, führen aber zu einem hohen Verhältnis von Verkehrsfläche zu Nutzfläche. Kompensiert wird das ungünstige Flächenverhältnis durch überdurchschnittliche gute Kennwerte bei der überbauten Fläche und dem Verhältnis von Hüllfläche zu Volumen. Da gerade das A/V-Verhältnis mit 0,33/m ein guter Indikator für Baukosten und Unterhaltungskosten ist, läßt der Entwurf eine wirtschaftliche Realisierung erwarten.

Der nötige Brandschutz bei einem offenen, viergeschossigen Treppenhaus wird Kompensationsmaßnahmen bedingen.

Insgesamt überzeugt der Entwurf durch eine sinnvolle städtebauliche Campuserwicklung, passende Adressbildung der Euregio-Geschäftsstelle und ein anspruchsvolles, modernes Haus mit besten Arbeitsbedingungen.



3.  
PREIS

ARBEIT 5011

ANDREAS HELLER ARCHITECTS & DESIGNERS  
(STUDIO ANDREAS HELLER GMBH), HAMBURG

Verfasser:  
Andreas Heller

Mitarbeitende:  
Constantin Heller, Marian Zapatero, Xuan Xie, Xing Wang, Marie Röpke

# AUS DEM ERLÄUTERUNGSTEXT

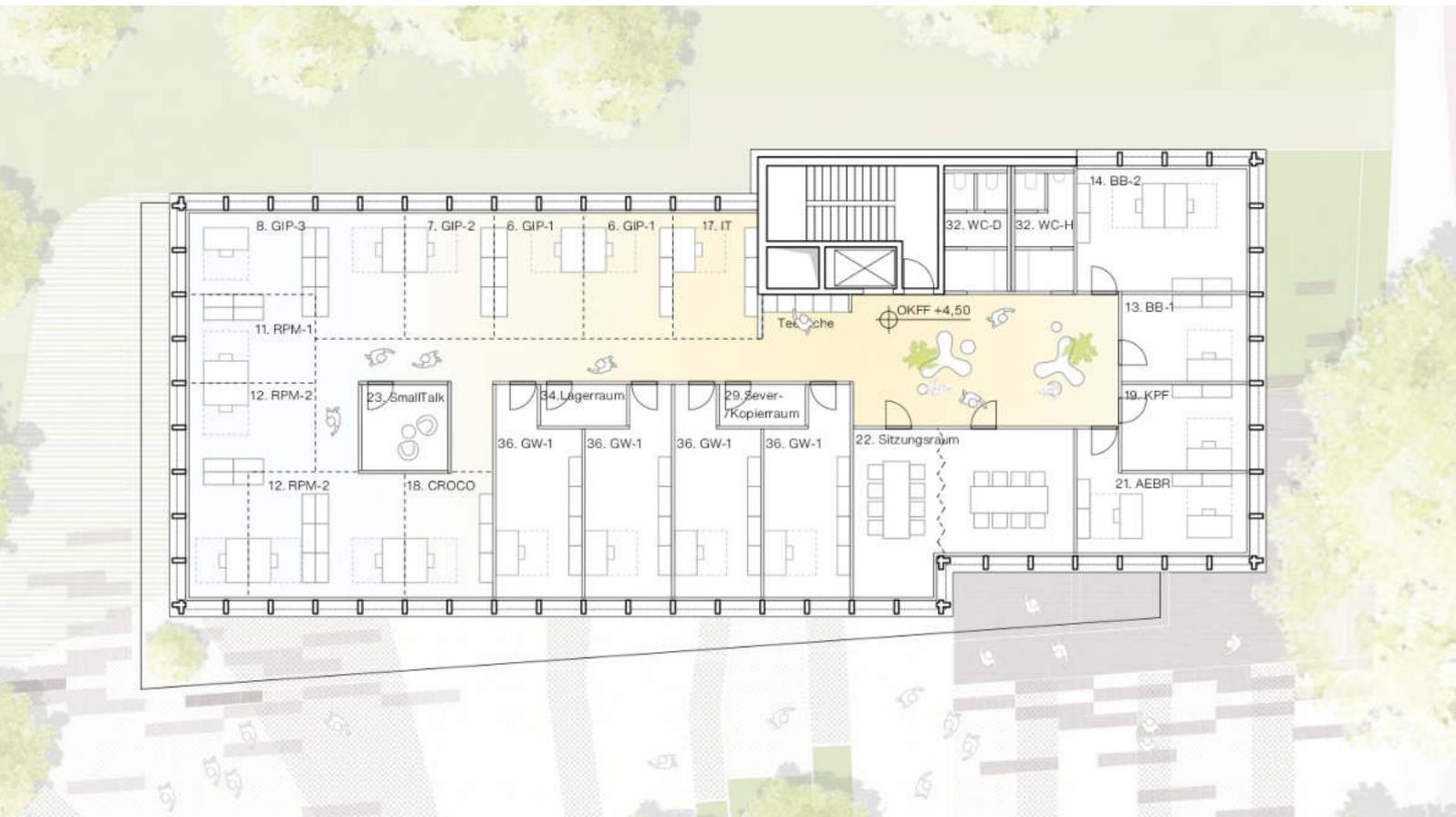
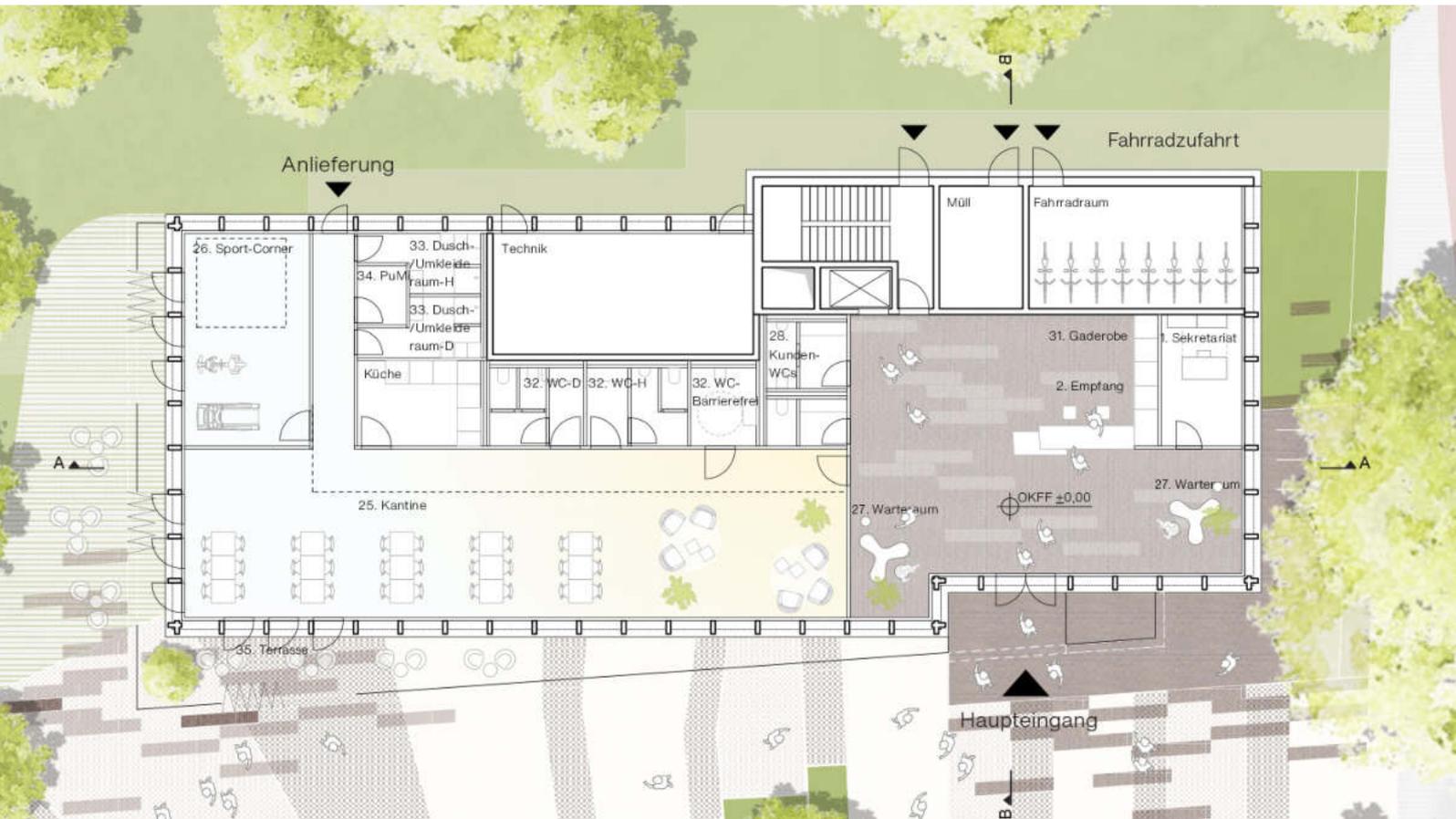
---

An der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland markiert das neue Gebäude der EUREGIO mit seinem Hochpunkt gewissermaßen ein Tor zwischen den Ländern. Die neue EUREGIO-Geschäftsstelle orientiert sich mit dem viergeschossigen Hochpunkt an die benachbarte fünfgeschossige Bauweise in den Niederlanden. Das Gebäude weist mit seinem zweigeschossigen Gebäudeteil und dem leicht eingeschwenkten Baukörper auf den zukünftigen Campus.

Städtebaulich entwickelt sich das Gebiet von Westen nach Osten. Dabei nimmt die Höhenentwicklung Bezug auf die umliegende Bestandsbebauung. Die Typologie der städtebaulichen Körnung von Einzelgebäuden gibt der zukünftigen Entwicklung des EUREGIO-Campus die Möglichkeit, flexibel auf Nutzungsprogramme zu reagieren.

Durch das Verschränken von zwei Baukörpern mit jeweils einem Hochpunkt entstehen automatisch Eingangssituationen. Bei der neuen Geschäftsstelle bildet sich dadurch außerdem ein Vorraum, der zum dahinterliegenden EUREGIO-Campus vermittelt. Geprägt wird der Antritt in den Campus durch die Nutzung der Klinker des rückgebauten ehemaligen, traditionsreichen Restaurants (Verspohl) und durch den Winkel der vorgesetzten Fassade des neuen Hauptgebäudes.





# BEURTEILUNG DER JURY

---

Die Entwurfsverfassenden entwickeln den Euregio-Campus als ein Gebäudeensemble, das in einen lichten Baumhain eingebettet ist, in dem der Neubau der Euregio-Geschäftsstelle den städtebaulichen Auftakt bildet und als repräsentativer Neubau wahrgenommen werden kann. Hiervon ausgehend entwickelt sich das Euregio-Quartier als weitgespannter Campus in die Tiefe des Baufeldes.

Die um eine grüne Mitte gruppierten Gewerbebauten treten hinter die Baumkulisse zurück und erhalten ihre Adressierung allein über den neuen Campus. Diese introvertierte Adressierung wird kritisch diskutiert; auch wird die Öffnung des Campus nach Norden zur Enscheder Straße im Hinblick auf dessen einladenden Gestus kontrovers diskutiert. Gleichwohl präsentiert sich die Euregio-Geschäftsstelle schon als erster Baustein sehr selbstbewusst und schafft den grenzüberschreitenden baulichen Zusammenhalt zum benachbarten Tagungszentrum.

Die Baukörperkomposition aus einem zweigeschossigen Querriegel und einem viergeschossigen Vertikalbau spiegelt sich auch in der Grundrisskonfiguration wider. Dies ermöglicht eine differenzierte Grundrissorganisation mit unterschiedlichen Raumzuordnungen und Büroraumangeboten. Das Erdgeschoss überzeugt durch die offene und einladende Grundrisskonfiguration, in welchem Foyer und Kantine als offener Ort zur informellen Begegnung und Kommunikation wirksam werden können.

In den Obergeschossen entstehen jedoch teils Büroräume mit unattraktiven Raumproportionen bzw. nicht natürlich belichteten Flurzonen.

Die Vertikalerschließung über ein notwendiges Treppenhaus entspricht den funktionalen Anforderungen, lässt aber innenräumliche Qualitäten vermissen. Auch scheint die Notwendigkeit eines zweiten baulichen Rettungswegs gegeben.

In Konstruktion und Materialität ist der Neubau komplett als Holzbau konzipiert und wird als gestaltprägendes Material in der Gebäudehülle sichtbar.

Der Neubau präsentiert sich so der Bauaufgabe der Euregio-Geschäftsstelle angemessen und wertig und transportiert gleichzeitig auf selbstverständliche Weise wesentliche Aspekte des nachhaltigen Bauens. Die Fassadenkonstruktion ist nachvollziehbar und Aspekte des klimagerechten Bauens, wie sommerlicher Wärmeschutz etc., sind berücksichtigt. Die vor die West- und Südfassade gestellte lichte Gitterkonstruktion wirkt jedoch additiv und wird in Hinblick auf ihre Sinnfälligkeit kritisch diskutiert.

Das Gebäude-/Fassadenraster verspricht eine gute Flexibilität in Bezug auf zukünftige Grundrissanpassungen.

Die Gebäudekennwerte liegen im mittleren Bereich und lassen bei einem hohen Vorfertigungsgrad eine wirtschaftliche Realisierung erwarten.

Insgesamt überzeugt das Konzept durch seine klare und strukturierte Durcharbeitung und bietet mit einer kontrovers diskutierten Interpretation der Campusanlage einen wertvollen Wettbewerbsbeitrag.



# EINE ANERKENNUNG

ARBEIT 5001

**VAN DER JEUGD ARCHITECTEN, ENSCHEDE**

Verfasser:  
Ruud A. J. M. van der Koelen

Mitarbeitende:  
Eva Zessin, Gerard van Halen, Paul van der Jeugd, Joris Hondtong



# AUSZUG BEURTEILUNG DER JURY

---

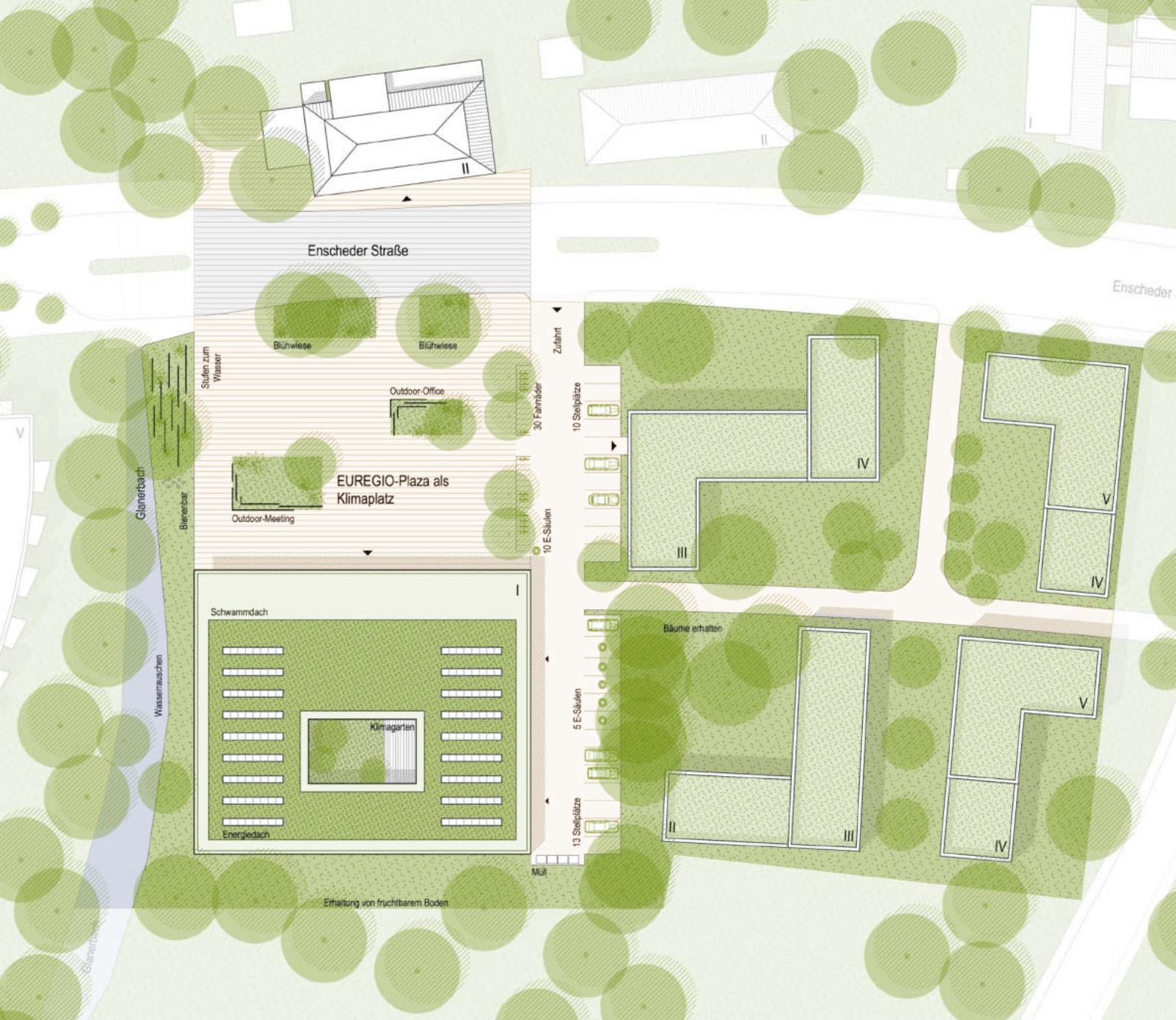
Der Baukörper für die Geschäftsstelle ist ein im positiven Sinne pragmatisch organisiertes Dreibundgebäude, drei Geschosse hoch, der Eingang im Norden wird durch eine mächtige Überkrangung des 2. Obergeschosses inszeniert. So nachvollziehbar das Entwurfskonzept ist, so fragwürdig sind einige Entscheidungen: Der Eingangsbereich an der Straße ist zwar gut auffindbar, die Wegeführung, Flurbreiten und Ausformulierung der Halle mit Lichthof und Oberlicht können nicht überzeugen, die Haupttreppe und Aufzugsanlage nutzen das Potential der Situation nicht. Die Mittelzone ist für neue Arbeitsformen nutzbar, so sinnvoll die Anordnung der Büroflächen an den Längsseiten ist, so kontrovers wird die Positionierung der Kantine im 2. OG - nicht nur in Bezug auf Andienung und Versorgung - sondern auch in Bezug auf interne Kommunikation gesehen und diskutiert.

Die Ausrichtung des Gebäudes in den Park mit seiner Baukulisse wird konterkariert durch die in Ost-West-Richtung platzierten Stellplatzanlagen. Sie werden vom Preisgericht als Barrieren im Grün kritisiert.

Der markante von beiden Seiten gut sichtbare Gebäudekopf ist als Orientierungspunkt sinnvoll und nachvollziehbar, wirkt dennoch in der Reihe der Nachbargebäude deutlich anders, fremd ohne erkennbare Bezüge zur benachbarten Bebauung in Ost und West.

Alles in allem wird zwar ein zukunftsfähiges Gebäude vorgeschlagen, dass als Einzelgebäude allerdings relativ fremd und bezugslos im Gelände steht, bei kompletter Ergänzung durch die spätere Bebauung andererseits in Gefahr geraten kann, durch die Randlage im Ensemble an Bedeutung zu verlieren.





# EINE ANERKENNUNG

ARBEIT 5004

SHA SCHEFFLER HELBICH ARCHITEKTEN GMBH, DORTMUND

Verfasser:  
Christoph Helbich, Marc Horstmeier

Mitarbeitende:  
David Frankemölle, Florian Zimmermann, Gabriele Wegmann



# AUSZUG BEURTEILUNG DER JURY

---

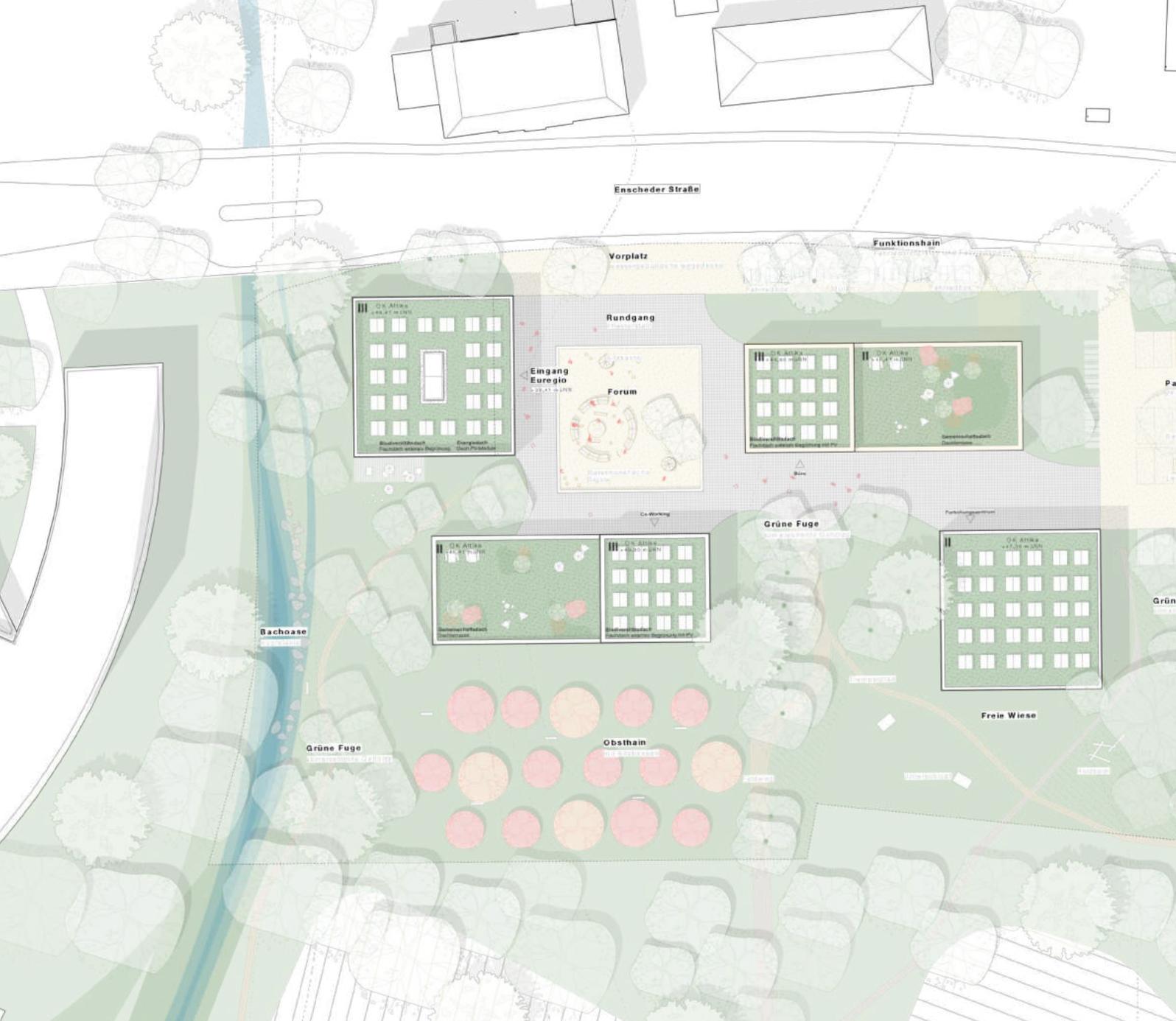
Der eingeschossige in Hybridbauweise mit hohem Vorfertigungsgrad zu errichtende Baukörper überzeugt einerseits mit seinen funktionalen und innenräumlichen Qualitäten und andererseits mit seinen für alle Räume konzeptimmanenten attraktiven Außenbezügen.

Der lichtdurchflutete, freundliche Charakter der Architektur ist geeignet, die Euregio-Geschäftsstelle für Besucher\*innen wie auch für Beschäftigte an der Grenze neben dem Glanerbach neu und qualitativvoll zu verankern, vermag für die Aufgabenstellung eine angemessene, positiv wahrnehmbare Adresse zu kreieren. Die Dimension der Platzfläche, insbesondere im Verhältnis zum niedrigen, eingeschossigen Bau und dessen Übergang in das Haus unter dem tiefen Vordach auf der Nordseite werden vom Preisgericht kritisch bewertet.

Der Vorschlag für den Ideenteil, die östliche Quartiersentwicklung, weiß hinsichtlich seiner Verhältnisse von Bauten und Binnenräumen nicht zu überzeugen. Trotz der eingebundenen Bestandsbäume, lassen die ansonsten jedoch undifferenzierten, lediglich mit Grünflächen belegten Räume, Zweifel an den zu erwartenden Qualitäten.

Die Arbeit bietet einen eigenständigen Beitrag zur Lösung der Aufgabe. Das weit zurückliegende Gebäude wird hinsichtlich der konkreten Adressbildung an einem übermäßig tiefen Platz kritisch bewertet. Die benannten Kennwerte und deren Ableitung zur Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit werden ebenso kritisch diskutiert.





# EINE ANERKENNUNG

ARBEIT 5007

**BLRM ARCHITEKT\*INNEN GMBH, HAMBURG**

Verfasser:

Jan Busemeyer, Rüdiger Ebel, Volker Halbach, Jannes Wurps

Mitarbeitende:

Humam Abou Asali, Virginia Kiaulehn



# AUSZUG BEURTEILUNG DER JURY

---

Der Beitrag der Verfassenden transportiert gelungen das Bild eines grünen Campus mit städtebaulich guter Setzung zur Enscheder Straße. Der Neubau der Euregio-Geschäftsstelle erscheint mit seinen drei Geschossen angemessen in der Höhe und adressiert sich selbstbewusst zur Enscheder Straße. Er entwickelt zur östlich gelegenen Plaza den Eingangsbereich als Unterschneidung des Gebäudes im Erdgeschoss. Über die Fortführung des Platzbelages bis in die Fassade erscheint diese Geste konsequent umgesetzt, birgt aber den großen Nachteil, sich von der niederländischen Seite abzuwenden.

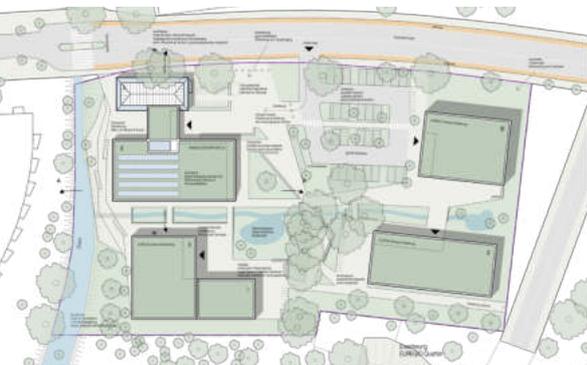
Im Inneren entwickelt der Baukörper eine pragmatische Logik mit einem kleinen durchgesteckten mittigen Artrium und gut positioniertem Eingangsbereich. Die zentrale Lage der Versammlungsräume und die nach Süden zum Freiraum orientierte Kantine werden positiv bewertet.

Kompakt setzt sich der Grundriss über den zentralen Erschließungskern in die Obergeschosse fort. Dort sind gleichwertige, gut belichtete Arbeitsplätze und Nutzflächen zu erwarten. Nachteilig wirkt sich aus, dass der kleine Belichtungshof nur zu einem geringen Teil in das umlaufende Flursystem wirkt und damit wenig Raumwirkung entfaltet.

Insgesamt ist den Verfassenden ein wertvoller Beitrag zum Thema des grenzübergreifenden Austauschs und der lebendigen Zusammenarbeit gelungen. Auch in einem möglicherweise länger andauernden Zustand einer ersten Bauphase, kann das Haus im Ensemble mit seinen Nachbarbauten gut bestehen.



## 2. RUNDGANG



### ARBEIT 5005

Ingenieurbüro Johann Hoff, Gronau

Verfasser:  
Stefan Bobermin

Mitarbeitende:  
Mark Hülsemann, Jan Gründken

## 2. RUNDGANG

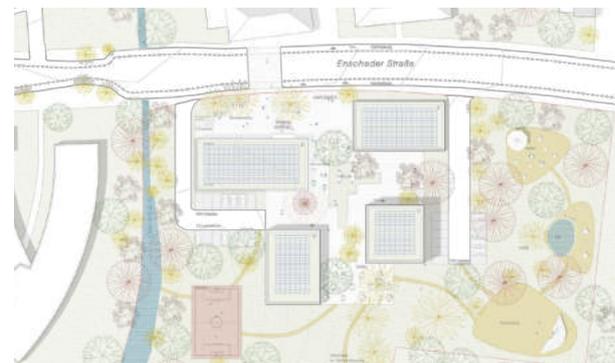


### ARBEIT 5009

BAUEINS ARCHITEKTEN Andernach-Bahnemann  
PartGmbH, Kaiserslautern

Verfasser:  
Denis Andernach

Mitarbeitende:  
Ernst Rauska, Yuliana Brehmer, Jörg Wagner, Luna Elguen,  
Larisa Gorjatschewa, Joscha Langendorf,  
Felipe Gómez de la Torre



## 2. RUNDGANG



### ARBEIT 5013

---

#### PLANSITE GmbH & Co KG, Münster

Verfasser:  
Alexander Keller

Mitarbeitende:  
Vera Herichs, Sven Höfer, Lea Benning

# 1. RUNDGANG



## ARBEIT 5002

MAS architectuur bv, Hengelo

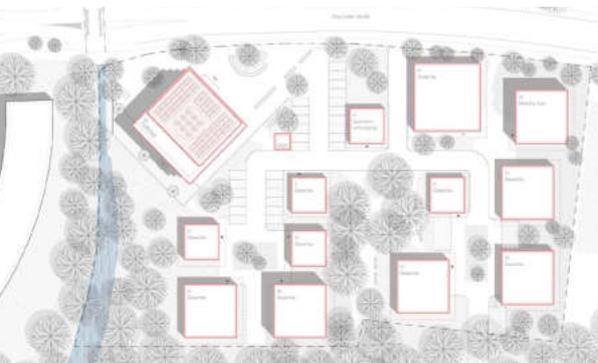
Verfasser:  
Rob Beerkens, Gerwin Tornij

Mitarbeitende:  
Haroen Martens, Bas Beltmann, Dinant Dollekamp

Sonderfachleute:  
Terhalle Ecobouw, Hengelo, Heinz-Bernd Röring



# 1. RUNDGANG



## ARBEIT 5003

**STUDIO HONIG Hoffmeister Niepel Partnerschaft  
von Architekten mbB, Hamburg**

Verfasser:  
Kai Niepel

Mitarbeitende:  
Hendrik Hoffmeister, Karlotta Koennecke, Jonathan Kreuter

Sonderfachleute:  
Schöne Neue Welt Ingenieure, Berlin

# 1. RUNDGANG

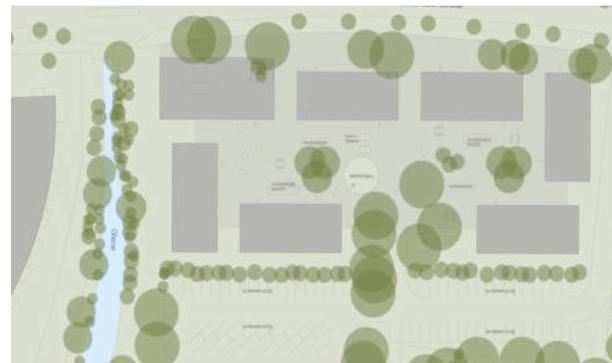


## ARBEIT 5008

Daniel Rebmann Architekt, Berlin

Verfasser:  
Daniel Rebmann Architekt, Berlin

Mitarbeitende:  
Eva Maria Rebholz



# 1. RUNDGANG

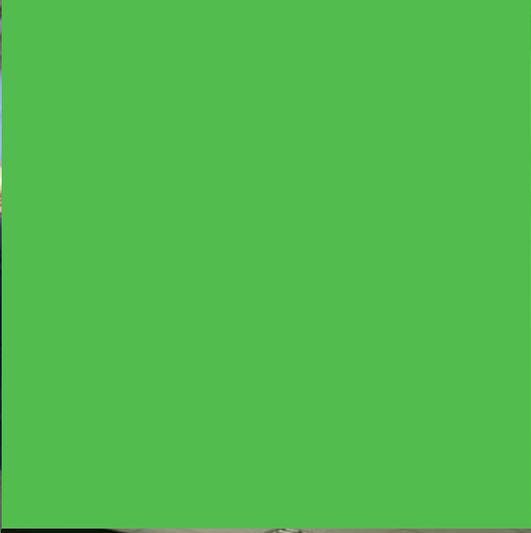


## ARBEIT 5012

**Winkelmann\_Matzken Architekten BDA, Bocholt**

Verfasser:  
Jens Matzken, Uli Winkelmann

Mitarbeitende:  
Kerstin Kerkeling, Carsten Leiting, Jasper Börgmann



IMPRESSIONEN  
DER PREISGERICHTSSITZUNG





## AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSBEITRÄGE

Ausstellungseröffnung und Pressekonferenz  
im Wirtschaftszentrum der Stadt Gronau  
am 28. Oktober 2024



**Präsentation und Vorstellung des Wettbewerbsentwurfs der 1. Preisträgerin**

Bild links, von links:  
**Maaïke Veelers**, Stabstelle EUREGIO

**René Bogaarts**, Deutschlandkoordinator  
Gemeinde Enschede

**Romina Streffing**, 1. Preisträgerin  
Romina Streffing Architektur, Berlin

**Rainer Doetkotte**, Bürgermeister Stadt Gronau

**Nina Vollmann**, Projektleiterin Wettbewerbs-  
betreuung, postwelters + partner





# Impressum

## Wettbewerbsbetreuung

postweltlers + partner mbB  
Architektur & Stadtplanung BDA/SRL  
Arndtstraße 37  
44135 Dortmund

November 2024

## Ausloberin des Wettbewerbes

Stadt Gronau  
Neustraße 31  
48599 Gronau